



15.01.2021

Lehrkräfte wenden sich gegen überstürzte Ferienstreichung

Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Lehrerverbände (abl) spricht sich gegen falsche Signale in der Bildung aus

Angesichts eines drohenden Mega-Lockdowns wird die Entscheidung, die Winterferien zu streichen, für die Vertreter aller Schularten immer fragwürdiger. In einem Brief wenden sich die Vorsitzenden Pankraz Männlein (VLB), Walburga Krefting (KEG), Michael Schwägerl (bpv) und Jürgen Böhm (brlv) an Kultusminister Piazzolo und fordern ihn auf, die Streichung zu überdenken. Eine rechtliche Prüfung wird nicht ausgeschlossen.

Pankraz Männlein, Präsident der abl, erläutert: „Der Bayerische Landtag hat die Winterferien 2002 eingeführt mit der Begründung, dass sich in der längsten Unterrichtsphase durch die Ferien eine kleine, aber pädagogisch sinnvolle Erholungspause ergibt, die den Schülern die Gelegenheit gibt, neue Kraft zu schöpfen und Lücken zu schließen. Und jetzt streicht die Politik diese Ferien mitten in der Pandemie, in dieser besonders anstrengenden und kräftezehrenden Zeit. Das ist nicht nachzuvollziehen!“ „Im Bereich der beruflichen Schulen bedeutet zudem die kurzfristige Umstellung einen erheblichen Organisationsaufwand, insbesondere für Ausbildungs- und Praktikumsbetriebe – und das ohne pädagogischen Gewinn“, betont Pankraz Männlein weiter.

In allen Schularten wird nach dieser ersten Schulwoche im neuen Jahr immer deutlicher, welche Herausforderung die Verbindlichkeit des Distanzunterrichts darstellt, wie viel Disziplin und Selbstmotivation Schülerinnen und Schüler dafür aufbringen müssen, wie unabhkömmlich die Eltern bei Kindern in den ersten Schuljahren sind und welcher Aufwand auf Lehrerseite notwendig ist, damit Bildung in diesen Zeiten funktioniert. Aktuell appellieren deshalb die Lehrervertreter an den Minister, je nach Pandemiegeschehen eine Verschiebung der Ferien zu prüfen, zum Beispiel an das derzeit geplante Ende des Distanzunterrichts, um dann gezielt noch einmal Lücken aufzuarbeiten und Energie zu tanken.

Digitalfreie Ferien

Sollte der Distanzunterricht pandemiebedingt noch länger dauern, sind die Ferien nach Ansicht der abl Mitte Februar sogar besonders nötig: „Nach fünf Wochen Videokonferenzen, Arbeitsaufträgen und digitalen Lernplattformen brauchen die Schülerinnen und Schüler dringend eine Pause. Wir empfehlen in dieser Woche bewusst digitalfreie Zeit in der Familie zu verbringen, um Kraftreserven aufzufüllen. Die Streichung der Ferien wurde pädagogisch begründet, dabei wären Ferien vom Digitalen die pädagogisch sinnvolle Lösung“, so die Vorsitzenden der abl unisono.

Pressekontakt:

Dr. Jörg Neubauer | E-Mail: neubauer@vlb-bayern.de | Mobil: 0176 24337799

In der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände arbeiten seit über 40 Jahren der brlv, der bpv, die KEG und der VLB erfolgreich zusammen und setzen sich für über 150.000 bayerische Lehrkräfte ein, die insgesamt rund 1,7 Mio. Schülerinnen und Schüler des in 22 Schularten differenzierten bayerischen Bildungssystems unterrichten.



Bayerischer
Philologenverband (bpv)
Arnulfstr. 297 • 80639 München
Tel. (089) 7461630
bpv@bpv.de • www.bpv.de



Bayerischer
Realschullehrerverband (brlv)
Dachauer Str. 44a • 80335 München
Tel. (089) 553876
info@brlv.de • www.brlv.de



Katholische Erziehergemeinschaft
in Bayern (KEG)
Herzogspitalstr. 13/IV • 80331 München
Tel. (089) 236857700
info@keg-bayern.de • www.keg-bayern.de



Verband der Lehrer an beruflichen
Schulen in Bayern (VLB)
Dachauer Str. 4 • 80335 München
Tel. (089) 595270
info@vlb-bayern.de • www.vlbbayern.de